

HERBSTPROGRAMM 2007



Zum zehnten Mal erhalten unsere Mitglieder das Herbstprogramm des Kinoclubs. 185 Filme konnten wir bis heute im Stadttheater, zwischendurch auch im Kreuzsaal und im Kulturwerk 118, zeigen – zehn neue folgen diesen Herbst. Die eindrückliche Übersicht präsentieren wir in unseren Kino-News 5. Ins Herbstprogramm starten wir mit einem fulminanten Fellini-Kino-Fest am 8. September. Am 3. November folgt die zweite Surseer Filmnacht mit vier speziellen Filmen aus Belgien, Uruguay, der Schweiz und Schweden und nach dem Erfolg im Frühjahr, laden wir ältere, älter werdende und jüngere Kino-Liebhaberinnen und Kino-Liebhaber am 21. November zum zweiten Oldie-Film ein. Dem Versand liegt wieder der neue Ausweis mit Einzahlungsschein für die Mitglieder bei – wer neu Mitglied werden möchte, schickt uns den Talon der Kino-News oder ein Mail und erhält dann Ausweis und Einzahlungsschein. Jahresbeitrag: Einzel Fr. 40.–, Paare Fr. 60.–. Es lohnt sich auf jeden Fall: Mitglieder bezahlen den halben Eintrittspreis, Fr. 7.– statt Fr. 14.–. Alle Vorführungen wie immer im Stadttheater Sursee, in der Altstadt (hinter der Kirche), und die Kinobar ist jeweils eine halbe Stunde vorher geöffnet.

Kinoclub Sursee · Postfach · 6210 Sursee · e-mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-555087-9 · www.kinoclub.ch

Samstag, 8. September 2007, 18.30 Uhr

Ginger e Fred
 von Federico Fellini, I, 1985
 120 Minuten, I/df
 mit Marcello Mastroianni, Giulietta Masina



Wie Fred Astaire und Ginger Rogers tanzten Pippo und Amelia vor 30 Jahren auf den Bühnen der Welt. Nun sollen sie in einer Fernsehshow noch einmal gemeinsam auftreten. Fellini nimmt in dieser Satire das vom Fernsehen bestimmte heuchlerische Showgeschäft aufs Korn. Er vermittelt aber auch eine gefühlvolle, fast nostalgische Geschichte zwischen dem älteren Traumpaar, hervorragend gespielt von Giulietta Masina und Marcello Mastroianni.



Samstag, 8. September 2007, 23.00 Uhr

Roma
 von Federico Fellini, I, 1972
 128 Minuten, O/df, mit Anna Magnani, Marcello Mastroianni, Fiona Florence, Pia de Doses, Alberto Sordi, Peter Gonzales, Marne Maitland, Federico Fellini



Die Geschichte von Fellingis Roma kann nicht erzählt, sie muss geschaut werden. Fellini malt darin ein sehr persönlich gefärbtes Bild der ewigen Stadt. Eine wirbelnde Abfolge von Bildern und Episoden, die zusammen das Chaos, die Lebendigkeit und Farben dieser Stadt, ihrer Bewohner, vom Bordellbesucher über den Lehrer bis zum Papst und die Lust und Last der Geschichte porträtiert. Unvergessliche Szenen, Geschichte und doch ewig wie Rom selbst.



Freitag, 5. Oktober 2007, 20.30 Uhr

The constant gardener
 von Fernando Meirelles, USA/UK, 2005
 129 Minuten, E/df
 mit Ralph Fiennes, Rachel Weisz, Permillia August



Mitten in der Wüste von Kenia, am Ufer des Turkana-sees, wird die junge schöne Tessa ermordet aufgefunden. Tessas Ehemann Justin macht sich auf die Suche nach dem Mörder seiner Frau. Völlig auf sich allein gestellt, dringt Justin immer tiefer in das Dickicht einer gross angelegten, politisch brisanten Verschwörung ein. Ein sehr aktueller Film mit hervorragender Besetzung, basierend auf dem Bestseller von John Le Carré und mit vier Oscars ausgezeichnet.



Samstag, 3. November 2007, 17.00 Uhr

L'enfant
 von Luc et Jean-Pierre Dardenne, B, 2005
 95 Minuten, F/d
 mit Jérémie Renier, Déborah François, Olivier Gourmet



Bruno ist zwanzig und Sonja achtzehn. Sie leben von Sonjas Sozialhilfe und den Gaunereien, die Bruno mit seiner kleinen Gruppe durchführt. Soeben hat Sonja ihren gemeinsamen Sohn Jimmy geboren. Wie kann Bruno Vater sein, wenn er so sorglos in den Tag hineinlebt, mit den Gedanken einzig bei seinen Betrügereien? Ein intensiver Film der Gebrüder Dardenne, der unter die Haut geht.



Samstag, 3. November 2007, 19.00 Uhr

Whisky
 von Juan Pablo Rebella und Pablo Stoll
 Uruguay, 2004, 94 Minuten, O/df
 mit Jorge Bolani, Daniel Hendler, Ana Katz, Mirella Pasqual, Andrés Pazos



Der 60-jährige Jacobo, Inhaber einer Sockenfabrik in Montevideo, lebt seit dem Tod seiner Mutter alleine. Sein einziger Besitz ist die heruntergekommene Fabrik. Marta ist für ihn viel mehr als nur eine gute Angestellte, versucht sie doch regelmässig, Probleme von ihm fern zu halten. Als der jüngere Bruder aus Brasilien angereist kommt, gibt Jacobo Marta als seine Frau aus. Die Beziehung zwischen den dreien beginnt sich zu verändern.



Samstag, 3. November 2007, 21.00 Uhr

Mon frère se marie
 von Jean-Stéphane Bron, CH, 2006
 95 Minuten, O/d
 mit Jean-Luc Bideau, Aurore Clément, Cyril Trolley



Vinhs Hochzeit steht kurz bevor. Zum Fest kündigt seine leibliche Mutter, die in Vietnam lebt, ihren Besuch in der Schweiz an. Endlich will sie die Familie kennen lernen, die ihren Sohn nach seiner Flucht adoptiert hat. Doch diese Familie gibt es eigentlich nicht mehr. Die Eltern sind geschieden, die Kinder reden kaum noch miteinander. Um den Schein zu wahren, beschliessen sie, für einige Tage die glückliche Vorzeigefamilie zu spielen. Mit ebenso komischen wie turbulenten Folgen...



Samstag, 3. November 2007, 23.00 Uhr

Populärmusik Fran Vittulla
 von Reza Bagher, Schweden, 2004
 105 Minuten, O/df



In Pajala, der nördlichsten Ecke Schwedens, ist das Leben so rau wie die Bewohner selbst. Furchtlose Elchjäger, unermüdliche Holzfäller, mutige Flösser, störrisch, schweigsam, nordisch. Matti und Niila wachsen in den 60er Jahren auf, träumen von der grossen Welt. Bis eines Tages eine Beatles-Single in ihr Leben platzt. Rock'n Roll, der Urknall, mitreissende, unwiderrufliche Verheissung der Freiheit. Die Geschichte einer Freundschaft, geboren aus Liebe zu dieser Musik. Eine Liebeserklärung an das verschrobene Niemandsland am Polarkreis zwischen Schweden und Finnland.



Mittwoch, 21. November 2007, 14.30 Uhr

Elsa y Fred
 von Tesela P. C. Shazam, Spanien, 2005
 110 Minuten, Deutsch
 mit Manuel Alexandre, Chine Zorrilla, Roberto Camaghi, José Angel Egido



Elsa, die behauptet, 77 Jahre alt zu sein, ist ein Teenager «im alten Kleid». Sie ist frech, temperamentvoll, von umwerfendem Charme und lügt, wenn sie den Mund aufmacht. Fred, ihr neuer Wohnungsnachbar hingegen ist tatsächlich 78, gerade Witwer geworden, hypochondrisch veranlagt und eher etwas scheu. Wie ein Wirbelwind bricht Elsa in sein Leben ein, entschlossen, die wertvolle Zeit, die ihr noch bleibt, zu geniessen. Wird sie ihren Traum wahr machen und wie Anita Ekberg mit ihrem Marcello in das kalte Wasser der Fontana di Trevi steigen?



Freitag, 7. Dezember 2007, 20.30 Uhr

La vraie vie est ailleurs
 von Frédéric Choffat, CH, 2006
 83 Minuten, F/d
 mit Sandra Amodio, Vincent Bonillo, Antonella Vitali



Am Bahnhof von Genf: Eine Frau verreist nach Marseille, ein Mann besteigt den Zug nach Berlin und eine junge Italienerin zieht nach Neapel. Drei Begegnungen, drei persönliche Geschichten, die sich an einem Bahnhof kreuzen. Aber was, wenn das wahre Leben ganz woanders stattfindet? Der Film reduziert Geschichten auf das Wesentliche, lebt vom Minimalen, Schlichten und erzeugt gerade dadurch eine Intimität, Echtheit und besinnliche Spannung auf das, was das Leben eigentlich zu bieten hat.



Sonntag, 6. Januar 2008, 17.30 Uhr

Die Geschichte vom weinenden Kamel
 von Byambasuren Davaa und Luigi Falomi, D
 2003, 91 Minuten, O/df
 mit Janchiv Ayurzana, Chide Ohin, Amgaabazar Gonson



Können Kamele weinen? Zumindest die Kamelstute Ingen Temee kann es im Dokumentarfilm der mongolischen Regisseurin Bayambasuren Davaa. Mit viel Einfühlungsvermögen porträtiert der Film die archaische Lebensweise der mongolischen Nomaden, in der Mensch und Tier einander so nah sind und die Sorge umeinander alles bestimmt. Dieser Dokumentarfilm lässt Zuschauerinnen und Zuschauer teilhaben an der alten Kultur der Hirtennomaden – ein charismatischer Glücksfall!

